

Über die Entsendung von Arbeitern auf das Land zur unmittelbaren Hilfe bei der sozialistischen Umgestaltung des Dorfes

Seit dem Beschluß der II. Parteikonferenz, mit dem planmäßigen Aufbau des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik zu beginnen, hat die Bildung von landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften einen raschen Aufschwung genommen, immer mehr Landarbeiter und werktätige Bauern schließen sich in Produktionsgenossenschaften zusammen und beschreiten damit den Weg der sozialistischen Umgestaltung unserer Landwirtschaft. Das bedeutet für die Partei der Arbeiterklasse eine erhöhte Verantwortung für die Entwicklung auf dem Lande. Die Partei muß die werktätigen Bauern bei der Festigung und Entwicklung der genossenschaftlichen Wirtschaften in jeder Hinsicht unterstützen und ihnen helfen, die genossenschaftliche Großproduktion zu organisieren. Der sich mit der Bildung der Produktionsgenossenschaften verschärfende Klassenkampf auf dem Lande macht es erforderlich, die werktätigen Bauern in ihrem Kampf gegen die sabotierenden großbäuerlichen Elemente, gegen die Agenten und Kriegstreiber im Dorf zu unterstützen, die volksdemokratischen Grundlagen der Staatsmacht auf dem Lande ständig zu festigen.

Die Durchführung der Frühjahrsbestellung zeigt, daß die Werktätigen auf dem Lande mit einem höheren Bewußtsein und große Teile bereits mit der Erkenntnis arbeiten, daß sie mit jedem Erfolg in der Frühjahrsbestellung eine patriotische Tat vollbringen. Es gibt unzählige Beispiele, wo Traktoristen der MTS, Landarbeiter der VEG, Genossenschaftsbauern und werktätige Einzelbauern mit einem beispiellosen Enthusiasmus unvergleichliche Leistungen vollbringen. Zum Beispiel hatten die Landarbeiter des VEG Waldstedt, Bezirk Erfurt, bis 5. März 1953 die Getreideaussaat beendet. Die Traktoristen der MTS Barenberg, Kreis Oschersleben, hatten bis zum 17. März 1953 512 Hektar gepflügt, 66 Hektar kultiviert, 440 Hektar gegügt und 32 Hektar gedrillt. Die Bauern der LPG „Kurt Bürger“ in Vor-Wendorf, Bezirk Rostock, beendeten in vier Tagen die Getreide-